

# Jahresbericht 2021



Neue Wege

## Editorial

Globalisierung, Multikulturalität oder neue Lebensentwürfe: Durch das sich verändernde Umfeld ist die Römisch-Katholische Kirche gegenwärtig existenziell herausgefordert. Die Anzahl kirchenferner Menschen nimmt zu. Die Pandemie hat kirchliche Gemeinschaften beschnitten. Nicht zuletzt machen die Vorkommnisse rund um die Missbrauchs-skandale sprachlos.

Umfeldveränderungen und kirchliches Versagen fordern zum Perspektivenwechsel heraus. Der Perspektivenwechsel ist eine zutiefst religiöse Haltung. Dazu gehört eine Lernbereitschaft im Wissen um unsere Tradition, aber genauso in Demut gegenüber der heutigen Zeit. Viele Menschen suchen echt und ehrlich nach religiöser Gemeinschaft, Halt im Glauben, Heimat und Sinn. Es ist dringlich und passend, dass Papst Franziskus mit der Initiative «Wir sind Ohr» alle Menschen anspricht, sich frei zu äussern. Wir stehen damit am Beginn eines weltweiten, synodalen Prozesses, an dem sich auch das Bistum Basel und die Landeskirche Aargau beteiligen. Zudem sucht das Bistum Wege der Erneuerung für die Ortskirche.

**Es gilt, das Wesentliche vom weniger Wichtigen zu unterscheiden. Das Christentum auf dem Boden heutiger Realität zum Leuchten zu bringen. Das Zusammenwirken von ansässigen und zugezogenen, anderssprachigen Christinnen und Christen neu zu denken. Die eigenen Strukturen und Ordnungen oder die Mittelverwendung zu überdenken.**

Glaubwürdiges, aktuelles Christentum verlangt von uns einen Perspektivenwechsel, transparente Dialoge in gegenseitigem Respekt, eine weise Fokussierung auf das Wesentliche und mutige Schritte auf neuen Wegen. Nur so kann die Kirche im Dienst an der Gesellschaft wieder wachsen und eine anerkannte Stimme sein.

**Luc Humbel**  
Kirchenratspräsident

**Tobias Fontein**  
Regionalverantwortlicher Bistumsregion St. Urs

## Synode

Die Pandemie diktierter im 2021 sowohl den zeitlichen Fahrplan als auch den Ort der Durchführung der Parlamentsversammlung. Wie schon im Jahr zuvor konnte nur eine Synode durchgeführt werden. Diesmal jedoch blieb sie in der Kantonshauptstadt und fand im Kultur- und Kongresshaus Aarau optimale Bedingungen vor. Die Vorsynoden fanden im Gegensatz zum Vorjahr ebenfalls statt.

Synodenpräsidentin Margrit Röthlisberger-Egli aus Vordemwald führte durch eine reich befrachtete Traktandenliste. Für sie war es gleichzeitig die erste und letzte Versammlung als Präsidentin, da sie zusammen mit Nadia Omar aus Baden in den Kirchenrat gewählt wurde. Das Präsidium der Synode hat neu Andreas Gubler aus Aarau inne, als Vizepräsidentin wurde Christa Koch-Häutle aus Suhr gewählt.

Jahresrechnung 2020 und Budget 2022 hiess die Versammlung ebenso gut wie den Jahresbericht und die komplexen Vorlagen «Teilrevision Geschäftsreglement der Synode», «Teilrevision Personalreglement» und «Teilrevision der Verordnung über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden zu den Abschreibungsvorschriften».

**Zu Diskussionen führte der Ökofonds. Die Mitglieder der Synode debattierten über dessen Vor- und Nachteile und lehnten den Antrag zur Auflösung des Ökofonds schliesslich ab.**

Kirchenratspräsident Luc Humbel würdigte die wertvolle Arbeit der abtretenden Kirchenratsmitglieder Rolf Steinemann, Ressort Finanzen und Liegenschaften, Ruedi Hagmann, Ressort Kommunikation, sowie Claudia Chapuis -Heimgartner, Ressort Diakonie. Verabschiedet wurde ebenfalls der langjährige Generalsekretär Marcel Notter.

Den pastoralen Teil der Synode zum aktuellen Religionsunterricht gestaltete Joachim Köhn, Leiter Fachstelle Katechese – Medien, zusammen mit zwei Vertretern des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons.

## Verwaltung

Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden an der Feerstrasse 8 in Aarau befand sich pandemiebedingt während Monaten im Homeoffice. Zwar fielen im 2021 wichtige Anlässe wie die Kirchenpflegetagungen in der Propstei Wislikofen aus, gleichwohl kamen verschiedene Projekte ein grosses Stück vorwärts oder konnten gar abgeschlossen werden:

- Überprüfung der Effizienz der Massnahmen im Kontext der Aufgabenüberprüfung durch den Kirchenrat
- Projektstart Einführung einer elektronischen Geschäftsverwaltungssoftware (GEVER) für Kirchenrat und Verwaltung
- Verabschiedung neue Budgetierungsrichtlinien für die Missionen

Die Fachstelle Spital-, Klinik- und Heimseelsorge wurde mit der Fachstelle Pastoral bei Menschen mit Behinderung zur Fachstelle Spezialseelsorge in Aarau vereinigt zusammen mit der Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz. Die damit zusammenhängenden administrativen Arbeiten beschäftigten die Verwaltung intensiv.

Tatjana Distel trat im Herbst die Nachfolge des langjährigen Generalsekretärs Marcel Notter an. Die Kommunikationsbeauftragte Esther Kuster folgte einer Berufung in eine andere Institution. Die Finanzverwaltung erstarkte dank der personellen Konstanz und verteilte die Aufgaben innerhalb der Abteilung neu.

**Das Generalsekretariat erbringt verschiedene Dienstleistungen in der Umsetzung der Beschlüsse der Synode und des Kirchenrats, als Kompetenzzentrum für vielfältige Anliegen und Fragen der Kirchgemeinden und als Anlaufstelle für die Fachstellen und Missionen der Landeskirche.**

## Kirchenrat

Gleich zu Beginn des Jahres 2021 wurde Olivier Dinichert als Nachfolger des abgetretenen Heinz Altorfer neuer Vizepräsident des Kirchenrats. Als neu gewählter Kirchenrat vervollständigte Michael Jablonowski das Gremium.

An der Kirchenratsklausur wurde auch die Stellung der Kirche Schweiz heute und morgen unter Mitwirkung des Generalsekretärs der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz reflektiert. Im Herbst 2021 hat auf diözesaner Ebene der dreistufige Weg zur Synode 2023 begonnen. Folgen werden die Kontinentalynoden ab Herbst 2022. Enden wird der Prozess 2023 auf Ebene Weltkirche mit der Bischofssynode in Rom. Die Website [wir-sind-ohr.ch](http://wir-sind-ohr.ch) gibt umfassend Antwort auf alle Fragen des Prozesses. Der Kirchenratspräsident ist stark engagiert in diesem Erneuerungsprozess, dem sich auch das Bistum stellen will.

Nebst vielen ordentlichen Geschäften und den Vorbereitungen für die Synode konnte die erste Phase des Projekts «Zukunft der Migrationspastoral im Aargau» von Kirchenrat und Bischofsvikariat verabschiedet werden.

**Ziel des Projekts «Zukunft der Migrationspastoral im Aargau» ist es, ein Konzept auszuarbeiten, das aufzeigt, wie die Migrationspastoral in den bestehenden oder neu entstehenden Pastoralräumen verankert werden kann.**

Der Kirchenrat ist erfreut über die hohe und positive Resonanz, die das Projekt bisher erfahren hat. Eine wichtige Erkenntnis der ersten Projektphase ist, dass vom Projektziel die ganze Kirche im Aargau betroffen ist. Erste Schritte der Umsetzung wird die neue Projektleiterin Susanne Muth nun mit den verschiedenen Anspruchsgruppen prüfen.

**Luc Humbel**  
Kirchenratspräsident



## Bischofsvikariat Bistumsregion St. Urs

Bischof Felix Gmür unterstützte das digitale #Coronagedenken des Rates der Europäischen Bischofskonferenzen. Eine Gedenkfeier, das Läuten der Glocken und die Schweigeminute für die Covid-19-Opfer waren weitere Zeichen der Anteilnahme.

Die neue pastorale Orientierung «Paare und Familien» der Bistümer Basel und St. Gallen will den Blick auf gelungene Beziehungsformen weiten. Ausserdem erklärte Bischof Felix Gmür, dass auch Menschen in einer homosexuellen Partnerschaft nicht vom Segen Gottes ausgeschlossen werden. Er sehe die Dringlichkeit einer theologischen und pastoralen Weiterentwicklung in diesen Themen.

Im Aargau wurde der Pastoralraum «Aargau Süd» errichtet. Er umfasst elf politische Gemeinden im Bezirk Kulm.

Im zurückliegenden Jahr überraschte die Mitteilung aus Rom, dass Papst Franziskus in einem synodalen Prozess möglichst viele Katholikinnen und Katholiken in die Kirchenentwicklung einbeziehen will.

**Für Bischof Felix Gmür kommt die Initiative des Papstes zum richtigen Zeitpunkt, denn viele Gläubige, Gemeinschaften und Gruppierungen suchen nach Wegen der Erneuerung.**

Bereits zuvor hatte der Bischof dafür eine Steuerungsgruppe eingesetzt. Alle wichtigen Informationen zur Befragung stehen auf [wir-sind-ohr.ch](http://wir-sind-ohr.ch) zur Verfügung. Die Antworten wurden über eine Forschungsplattform gesammelt und ausgewertet. Bis zum 30. November 2021 diskutierten 7'987 Personen in 1'246 Gruppen über die Fragen der Weltkirche und der Diözesen Basel, Chur und St. Gallen.

**Valentine Oluwole Koledoye**  
Bischofsvikar

**Tobias Fontein**  
Regionalverantwortlicher

## Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 schliesst sehr erfreulich ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 77'700 Franken. Tatsächlich resultiert ein Ertragsüberschuss von 1'002'298 Franken. Dies nach zusätzlichen Abschreibungen von 276'300 Franken und einer Einlage von 100'000 Franken in den Ökofonds. Pandemiebedingte Einsparungen und kostenbewusstes Wirtschaften sowie ein sehr hoher Wertschriftengewinn per Ende 2021 (nicht realisierter Buchgewinn) führten zum positiven Ergebnis. Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

Einlage Wertschwankungsreserve 850'000 Franken  
Einlage Erneuerungsfonds Liegenschaften 150'000 Franken  
Einlage allgemeine Reserven Zentralkasse 2'298 Franken

**Margrit Röthlisberger-Egli**  
Kirchenrätin

**Chantal Müller**  
Finanzverwalterin

Detaillierte Angaben zu den Finanzen 2021:  
[www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)

## Bilanz per 31. Dezember

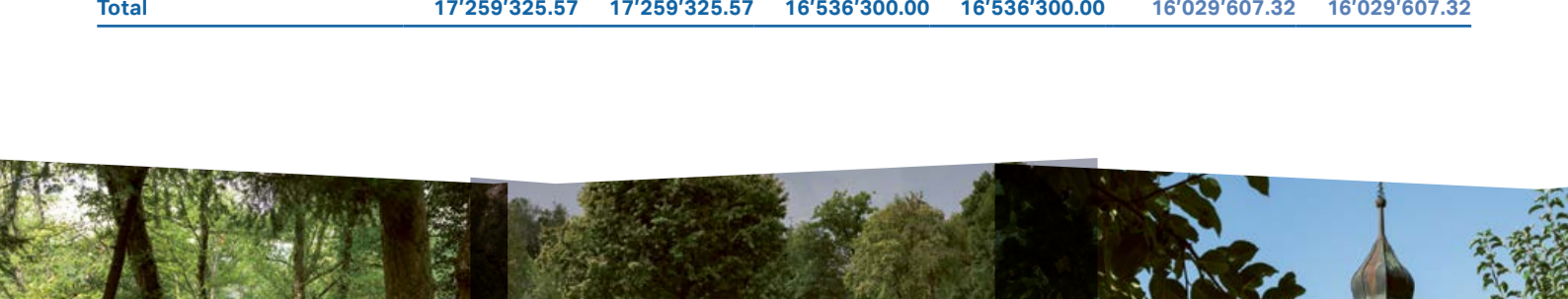
Aktiven	2021	2020
Flüssige Mittel	5'828'497.22	6'572'385.49
Forderungen	154'591.45	231'770.93
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'967'384.17	1'965'953.14
Finanzanlagen	6'705'391.41	5'355'443.56
Sachanlagen	2'846'827.75	2'815'498.85
Immaterielle Anlagen	16'079.40	12'306.10
<b>Total Aktiven</b>	<b>17'518'771.40</b>	<b>16'953'358.07</b>

Passiven	2021	2020
Fremde Mittel		
Kreditoren	424'875.15	1'029'104.79
Transitorische Passiven	4'789'599.02	4'696'397.52
Zweckbestimmte Rückstellungen	1'112'869.55	1'017'732.45
Fonds	2'059'327.03	2'080'321.33
Eigene Mittel		
Reserven Zentralkasse	8'129'801.98	7'947'017.21
Reingewinn	<b>1'002'298.67</b>	<b>182'784.77</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>17'518'771.40</b>	<b>16'953'358.07</b>

## Erfolgsrechnung 2021

	Rechnung 2021		Budget 2021		Rechnung 2020	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Behörden und Verwaltung	1'784'217.89	41'403.64	1'613'200.00	24'300.00	1'723'702.02	30'014.75
Bistum	1'071'859.17	-	1'052'300.00	-	1'092'772.70	-
Fachstellen	5'941'295.10	416'297.69	6'026'200.00	288'000.00	5'654'269.73	310'717.07
Anderssprachigen-Seelsorge	2'931'411.84	335'667.00	3'159'700.00	352'600.00	2'873'484.73	308'667.55
Liegenschaften	1'789'014.01	1'598'328.45	1'858'600.00	1'835'700.00	1'819'229.00	1'314'705.77
Beiträge	2'228'539.55	82'494.30	2'306'600.00	100'000.00	2'354'248.15	105'753.15
Kirchgemeinden	210'984.91	40'270.82	178'300.00	12'000.00	-	-
Finanzausgleich / ZK-Beiträge	1'302'003.10	14'744'863.67	341'400.00	13'923'700.00	511'900.99	13'959'749.03
<b>Total</b>	<b>17'259'325.57</b>	<b>17'259'325.57</b>	<b>16'536'300.00</b>	<b>16'536'300.00</b>	<b>16'029'607.32</b>	<b>16'029'607.32</b>



# Jahresbericht 2021



Aus den Ressorts

## Kommunikation

Nachhaltigkeit, Seelsorge, Integration oder Armutsbekämpfung: [kirchensteuern-sei-dank.ch](http://kirchensteuern-sei-dank.ch) macht sichtbar, was Kirchensteuern alles ermöglichen. Mit einem Klick auf eine der vielen Illustrationen erfahren die Nutzerinnen und Nutzer mehr über die überraschend breite Angebotspalette. Die Römisch-Katholische Kirche im Aargau ist seit 2021 auf dieser Online-Plattform präsent.

**Als Zeichen der Hoffnung wurde am 28. Mai 2021 die dritte «Lange Nacht der Kirchen» gefeiert – ein spezieller Lichtblick in ausserordentlicher Zeit.**

Die von den Aargauer Landeskirchen initiierte dritte Durchführung fand auch in den Kantonen Basel-Landschaft, Bern, Graubünden, Jura, Solothurn, Zug und Zürich statt. Rund 30'000 Männer, Frauen und Kinder besuchten einen Anlass in den mehr als 470 teilnehmenden Kirchgemeinden und Pfarreien.

Die Broschüre «Eine starke Basis für eine starke Kirche» wurde Anfang Jahr fertiggestellt. Sie erläutert das Zusammenspiel von Landeskirche und Kirchgemeinde und zeigt die Aufgaben der Kirchenpflege auf.

**Rudolf Hagmann**  
Kirchenrat

**Esther Kuster**  
Kommunikationsbeauftragte

## Anderssprachigen-Seelsorge

Die erste Phase des Projekts «Zukunft der Migrationspastoral im Aargau» konnte abgeschlossen werden. Im August fand ein Resonanztreffen mit den Vertretungen aus Pastoralräumen, Kirchenpflegen und Missionsräten, den Seelsorgenden und freiwillig Engagierten statt. Dies mit dem Ziel, zu den wesentlichen Ergebnissen der ersten Phase Meinungen und Anregungen einzuholen.

**An der Sitzung von Ende September verabschiedeten Kirchenrat und Bistumsregionalleitung den definitiven Projektbericht unter dem Titel «Zukunft Vielfalt Kirche Aargau. Auf dem Weg zu einer Gemeinschaft der Gemeinschaften.»**

In der Folge wurde der Bericht in der Konferenz der Leitungen der Pastoralräume St. Urs und in einer ausserordentlichen Sitzung der Kommission Anderssprachigen-Pastoral vorgestellt und diskutiert.

Die zweite Phase des Projekts läuft ab Anfang 2022. Zur kantonalen Projektleiterin mit einem Pensum von 20 Stellenprozenten wurde Susanne Muth gewählt. Ihre Aufgabe besteht darin, auf Pastoralräume und Missionen zuzugehen, um diese für die anspruchsvolle Umsetzung der Ergebnisse aus der ersten Phase zu gewinnen und sie darin zu begleiten.

**Maria-Pia Scholl-Franchini**  
Kirchenrätin

## Bildung und Propstei

Als Auswirkung der Pandemie haben persönliche Begleitungen von Menschen zugenommen. Es entstanden hybride Formen in der Bildungsarbeit. Im Themenbereich Liturgie, Freiwilligenmanagement und Sprechkunst stieg die Nachfrage. Eine neue Bibliodrama-Ausbildung startete im August. Es ist die Neunte in Folge seit 2000.

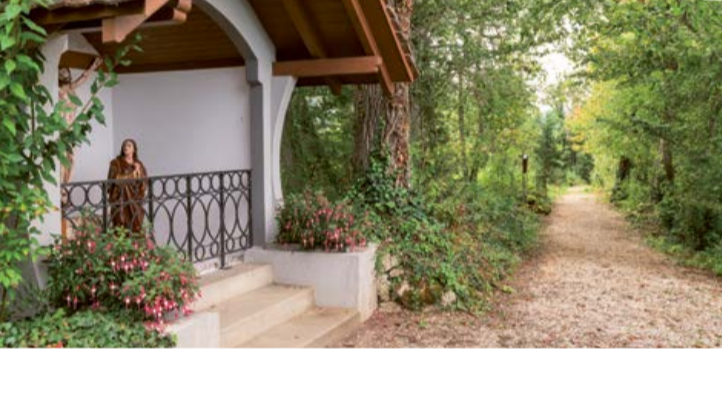
**Sehr erfreulich ist die Entwicklung des Projekts «Maria von Magdala – Gottesdienste vor der Kirchentür. Gleichberechtigung. Punkt. Amen.» Es wurde auch in anderen Kantonen aufgenommen und setzt ein wichtiges Zeichen auf dem Weg zu einer Kirche, in der alle Menschen willkommen sind.**

Der Fachbereich Familienvielfalt und Partnerschaft wird in den Pastoralräumen als wichtiger Impulsgeber wahrgenommen und nachgefragt.

Die Propstei Wislikofen musste aufgrund der Vorschriften des Bundesamts für Gesundheit einige Monate schliessen. Eigen- und Gastkurse wurden storniert. Umso erfreulicher ist, dass die Propstei dennoch mit dem «Swiss Location Award» ausgezeichnet wurde und das beste Seminarhotel im Aargau ist.

**Olivier Dinichert**  
Kirchenrat

**Claudia Mennen**  
Leiterin Fachstelle Bildung und Propstei



## Diakonie

Neue Wege eingeschlagen haben 2021: Susanne Muth, sie übernahm die Leitung der Fachstelle Diakonie; Kurt Adler, er liess sich auf Ende Juli frühpensionieren; Susanne Siebenhaar, sie kam am 1. Dezember als neue Mitarbeiterin zur Fachstelle; Claudia Chapuis-Heimgartner trat Ende Jahr aus dem Kirchenrat zurück. Highlights waren:

- Perspektiefen – ein neues Gesprächsformat. Online wurde sechsmal mit einer Expertin zu einem diakonischen Schwerpunktthema diskutiert und ausgetauscht.
- Die Vermittlungsarbeit der Fachstelle Diakonie – durch sie kooperiert jetzt die ursprünglich reformierte Vermittlungsstelle Wegbegleitung Muri-Sins mit dem Pastoralraum Muri.
- Die Fachstelle mit ihrem «Büssli» on tour – etwa gemeinsam mit der Caritas Aargau beim Frauengenerationentreff FrauenZEIT Siggenthal.

Arbeitsschwerpunkte bleiben das Präsidium des Vereins Notschlafstelle und die Mitarbeit im Stiftungsrat des Frauenhauses AG/SO. Die strategische Positionierung der Stiftung, der Standort und die bauliche Situation des Frauenhauses sowie die Website und das Personalreglement waren wichtige Themen.

**Als Diskussionsgrundlage für den Kanton entstand ein ausführlicher Bericht zur Notschlafstelle. Damit soll dem Regierungsverhältnis beziehungsweise Grossrat der Entscheid erleichtert werden, diese künftig mitzufinanzieren.**

**Claudia Chapuis-Heimgartner**  
Kirchenrätin

**Susanne Muth**  
Leiterin Fachstelle Diakonie

## Jugend und junge Erwachsene

Anfang Jahr hat Urs Bisang die Leitung der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene übernommen, Christine Unterberger ist als neue Mitarbeiterin im Team und Remo Meister leitet neu die Villa Jugend.

**Die Installation «Ent-SORGUNGS-Stelle» setzt auf eine Kombination von virtuellen und analogen Elementen. An neun interaktiven Stationen können Jugendliche ihre Sorgen und Nöte zum Ausdruck bringen. Das Angebot wurde bereits an über zwanzig Orten eingesetzt und leistet Unterstützung insbesondere in der Coronazeit.**

Die Jugendarbeitenden aus dem Aargau haben sich in einer Retraite mit Visionen für die kirchliche Jugendarbeit auseinandergesetzt und beschäftigen sich in Themengruppen weiter damit. An der Fachhochschule Nordwestschweiz wurde der Raum der Stille umgestaltet und das neue Lehrangebot «Live worth living» erfolgreich durchgeführt.

Die Beauftragten an den Kantonsschulen haben viele Projekte realisiert, beispielsweise die rassismuskritische Themenwoche «Ned so gemeint!» Die Jubla Aargau bereitet den kantonalen Grossanlass in Muri vor. Elvira Kolb löst in der Jubla-Kantonsleitung Kathrin Jordi ab.

**Michael Jablonowski**  
Kirchenrat

**Urs Bisang**  
Leiterin Fachstelle Jugend und junge Erwachsene

## Katechese – Medien

Die Glaubens-Kommunikation in der digitalisierten Welt ist ein wichtiges Thema für die Fachstelle Katechese – Medien. Auch im 2021 mussten die Bildungsprozesse lerndidaktisch und methodisch befördert und zunehmend auf digitale Gefässe umgestellt werden.

Entwickelt wurden gestreamte beziehungsweise aufgezeichnete Veranstaltungen im Aus- und Weiterbildungsbereich, eine Vielzahl an Videokonferenzen und der Aufbau der digitalen Lernplattform «Moodle». Das Lehren und Lernen auf Distanz stellte Lehrende wie Lernende vor grosse Herausforderungen. Umso grösser ist die Freude über die beachtliche Anzahl Menschen, die an den Angeboten der Fachstelle teilgenommen haben.

**Aus dem «Alltagsgeschäft» ragen 2021 heraus: Das ökumenische Liederheft «Singed alli mit – 21 Kernlieder für den Unterricht und Gottesdienst mit Klein und Gross», die bestandene (Re-)Zertifizierung des Qualitätslabels «eduQua» und die Diplomierung von zehn ModulAar-Katechetinnen mit dem Fachausweis Katechese.**

Aus dem Stipendienfonds konnten 15 Personen und eine Institution mit gesamthaft 38'000 Franken unterstützt werden.

**Dorothee Fischer-Hollerbach**  
Kirchenrätin

**Joachim Köhn**  
Leiter Fachstelle Katechese – Medien



## Spezialseelsorge

2021 war für die Fachstelle Pastoral bei Menschen mit Behinderung ein Jahr der neuen Wege, Baustellen, Um- und Aufbrüche. Denn sie wurde als Fachbereich in den «Gebäudekomplex» der Fachstelle Spezialseelsorge eingegliedert. Der dazu gehörende «Neubau», die neu organisierte, ökumenisch verantwortete Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz als Teil des Fachbereichs, ist abgeschlossen.

Die Verträge mit acht Parteien sind unterzeichnet, die Büros bezogen, das erweiterte Team arbeitet konstruktiv zusammen und die Trägerkommission hat ein erstes Mal getagt. Noch bleiben einige «Räume» ungenutzt, weil die zweite Gehörlosenseelsorge vakant ist.

Wer am synodalen Prozess im Bistum Basel teilgenommen hat, begegnete der Frage: «Welche Menschen werden aussen vor gelassen in unserer Kirche, absichtlich oder ungewollt?» Ein Teilnehmer aus dem Kurs «Spuren von Gott» für Menschen mit Beeinträchtigung antwortete knapp und klar: «Ich.» Dass die Antwort in Zukunft anders ausfällt, daran arbeitet der Fachbereich.

Besondere Aufmerksamkeit für die Anliegen von Menschen mit Beeinträchtigung wurde durch die Mitwirkung am Anlass «Achtsames Aarau» mit Rollstühlen, Blindenstöcken und Gebärden oder durch die erwähnte Beteiligung am synodalen Prozess mit einem Spiel in einfacher Sprache erreicht. Auf Ausflügen, in Kursen und Feiern konnten die Menschen mit Beeinträchtigung ihre Sorgen und Ängste, die in diesem zweiten Coronajahr noch belastender wurden, miteinander teilen.

**Mit den sich immer wieder verändernden Pandemiebedingungen umzugehen, erfordert sowohl in der Spital-, Klinik- und Heimseelsorge als auch in der Gefängnis- und Polizeiseelsorge überdurchschnittlichen Einsatz, grosse Belastbarkeit und Kreativität. In über 16'000 Stunden wurden Menschen durch Gespräche, Rituale und liturgische Feiern unterstützt.**

**Martin Rotzler**  
Kirchenrat

**Hans Niggeli**  
Leiter Fachstelle Spezialseelsorge

